

# Antrag Nr. 21-F-22-0011

## CDU und FDP

---

### **Betreff:**

Aufarbeitung der gescheiterten Bestellung eines zusätzlichen Geschäftsführers bei ESWE Verkehr  
-Antrag der Fraktionen von CDU und FDP vom 30.06.2021-

### **Antragstext:**

Zum wiederholten Male ist im vergangenen Monat der Bestellungsprozess eines zusätzlichen Geschäftsführers für das städtische Unternehmen ESWE Verkehr presseöffentlich gescheitert. Ein anhaltender Reputationsschaden für die Arbeitgebermarke ESWE Verkehr bzw. Landeshauptstadt Wiesbaden ist in solchen Fällen nicht auszuschließen. Umso sorgfältiger müssen Vorschläge zur Besetzung von Geschäftsführung vorbereitet und mit den Stakeholdern kommuniziert werden.

Beteiligungskodex und Beteiligungshandbuch der Landeshauptstadt Wiesbaden gelten dort - wo rechtlich möglich - auch für Gesellschaften mit obligatorischem Aufsichtsrat, wie z.B. ESWE Verkehr. Diese geben dem federführenden Dezernat, der Beteiligungsverwaltung und dem Oberbürgermeister als Vertreter des mittelbaren Gesellschaftervertreter (Magistrat) viel Verantwortung bei der Vorbereitung einer Geschäftsführerneubestellung. Im Fall von ESWE Verkehr bedarf es zudem einer engen Abstimmung mit den Arbeitnehmervertretern im Aufsichtsrat der Gesellschaft.

Der Ausschuss möge daher beschließen:

Der Magistrat wird gebeten,

dem Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen die Abläufe der gescheiterten Geschäftsführerbestellung bei der ESWE Verkehrsgesellschaft chronologisch darzustellen.

Wiesbaden, 30.06.2021